

365

Nr 1/26

Team Patrick Wiedl
**Lustenauer
Volkspartei**

365 Tage für unsere Gemeinde
Ein Jahr Bürgermeister Patrick Wiedl

Zentrum

Positive Zukunftsplanungen für Lustenau

Kultur

Die Stärkung der Kulturlandschaft unserer Gemeinde

Sport

Der Nachwuchs steht im Mittelpunkt

Finanzen

Verantwortliches Handeln und finanzielle Stabilität

Integration

Die Förderung des gemeinsamen Zusammenlebens

Soziales

Versorgungssicherheit und Menschlichkeit

Bildung

Verantwortungsvolle Planung mit Vision



Foto: Hämmerle/Holzer



Du bist mir nicht powidl!

Ich übernehme Verantwortung

Liebe Lustenauerinnen und Lustenauer, wenn ich auf das letzte Jahr zurückblicke, denke ich nicht zuerst an Zahlen oder Projekte, sondern an die vielen Begegnungen mit euch. An Gespräche, an Ideen, an Herausforderungen. Und vor allem daran, was wir gemeinsam weitergebracht haben.

Seit genau einem Jahr darf ich euer Bürgermeister sein. Eine Aufgabe, die mich jeden Tag mit Stolz und großer Freude erfüllt.

Die Zeitung „365“ gibt einen Einblick in das vergangene Jahr in unserer Gemeinde. Und sie zeigt: Da war richtig viel in Bewegung, auch wenn sie natürlich nur einen Teil davon abbilden kann. Von der Zentrumsentwicklung über die Planungen zur fünften Volksschule bis hin zur Eröffnung des Reichshofstadions: 2025 war kein Jahr der großen Ankündigungen. Es war ein Jahr der Entscheidungen.

Unser Anspruch ist klar: lösungsorientiert handeln und verlässlich umsetzen. Wir haben Verantwortung übernommen, gestalten aktiv und schaffen neue Möglichkeiten. Dazu gehört auch, Entscheidungen zu treffen, die nicht immer beliebt sind. Ich habe mich bewusst für diese Aufgabe entschieden – und ich stehe auch zu schwierigen Entscheidungen.

Ein Beispiel dafür ist die Anpassung bei den Parkgebühren. Ich hätte mir gewünscht, dass solche Maßnahmen nicht notwendig sind. Mir ist wichtig, hier ehrlich zu sein, auch wenn es unbequem ist.

Maßnahmen wie diese sind kein Wunschprojekt, aber sie sind notwendig, um unsere Gemeinde langfristig stabil aufzustellen. Ich scheue mich nicht vor solchen Entscheidungen, wenn sie am Ende dem Wohl von Lustenau dienen.

Gleichzeitig sind die Herausforderungen für Gemeinden derzeit groß: steigende Ausgaben, begrenzte Spielräume und hohe Erwartungen verlangen Klarheit und Zusammenhalt. Es braucht Disziplin. Es braucht Einsatz. Und es braucht Geduld. Wir sparen dort, wo es notwendig und sinnvoll ist. Und wir investieren dort, wo Zukunft entsteht. Veränderungen brauchen Zeit, aber wir packen sie gemeinsam an. Mit Hausverstand, mit Einsatz und mit Lustenau im Herzen. Unser Ziel ist keine kurzfristige Wirkung, sondern eine langfristig starke und lebenswerte Gemeinde.

Und dabei bist du ein wichtiger Teil davon:

Meine Tür steht jederzeit offen. Melde dich gerne per Telefon, per Mail oder persönlich bei einem Gespräch oder bei einer Veranstaltung. Denn eine starke Gemeinde lebt vom Mitdenken, Mitgestalten und Mittragen. Nur gemeinsam schaffen wir ein Lustenau, das auch morgen noch stark, lebenswert und zukunftsfähig ist.

Danke für euer Vertrauen. Ein Jahr ist erst der Anfang – und ich freue mich auf alles, was wir gemeinsam noch erreichen.

Für ein starkes Lustenau.

Dein Bürgermeister
Patrick Wiedl

Ein Zentrum für die Zukunft

Die positive Weiterentwicklung der Lustenauer Ortsmitte steht im Zentrum unserer Zukunftsplanungen.

In Arbeitsgruppen wird bereits intensiv an einer konkreten Perspektive für einen lebendigen und modernen Ortskern gearbeitet. Der erste wichtige, strategische Schritt war der Kauf des ehemaligen ENI-Grundstücks mitten im Ortskern. Damit hat sich die Gemeinde eine zentrale Fläche gesichert und Gestaltungsspielraum für die Zukunft gewonnen.

Mit externen Expertinnen und Experten – unter anderem aus Projekten wie der erfolgreichen Entwicklung in Hohenems oder dem Garnmarkt in Götzis – läuft nun die professionelle Ausarbeitung für eine langfristig gedachte Zentrumsentwicklung.

Temporäre Belebung mit Augenmaß

Bis die Zukunftsplanung umgesetzt ist, wird das Areal tem-

porär sinnvoll und flexibel genutzt: Beispielsweise wird der bestehende Spielplatz des Campus Rotkreuz zeitweise hierher verlegt und schafft eine attraktive Aufenthaltsmöglichkeit für Familien im Zentrum. Eine neue Gastronomie – vergleichbar mit dem Konzept „Vorkoster“ – belebt die Ortsmitte zusätzlich, schafft Frequenz und ist ein Angebot für Groß und Klein.

Keine zusätzlichen Kosten
Besonders hervorzuheben ist in dem Fall, dass die Investitionen in die Gastronomie allein durch den Unternehmer selbst erfolgen. Für die Gemeinde entstehen keine Kosten für Adaptierung oder Herstellung des Platzes. Damit gelingt die Belebung des Zentrums, ohne zukünftige Entwicklungsmöglichkeiten zu verbauen – und ohne zusätzliche finanzielle Belastung.

„Unser Zentrum soll ein Ort sein, an dem man sich gerne trifft und wohlfühlt. Mir ist wichtig, dass hier ein Platz für alle entsteht – für Jung und Alt.“

Patrick Wiedl, Bürgermeister



Stabile Finanzen, starker Standort

Verantwortliches Handeln steht in einer Gemeinde sehr stark im Zusammenhang mit stabilen Finanzen.

Genau wie Unternehmen und Private setzen uns hohe laufende Verpflichtungen und steigende Ausgaben im Sozialbereich oder beim Thema Energie zunehmend unter Druck. Um so mehr sind wir als Gemeinde daher aktuell gefordert, hier Verantwortung zu übernehmen. Das bedeutet, extrem genau hinzuschauen und ehrlich abzuwägen, wie wir uns den notwendigen Spielraum für die Zukunft erarbeiten.

Mut zum Handeln

Als Bürgermeister ist es mir wichtig, dass wir verantwortungsvoll mit unserem Geld umgehen. Das bedeutet manchmal auch Entscheidungen zu treffen, die nicht angenehm sind. Ich weiß, dass nicht alle alles gut finden – aber ich treffe Entscheidungen immer mit Blick auf das große Ganze und das was für Lustenau langfristig richtig ist. Wie etwa die Einführung der Parkgebühren ab der ersten Minute – sicherlich kein Wunschprojekt. Neben bereits umgesetzten Einsparungen in Millionenhöhe – auch im Rathaus selbst – war diese unpopuläre Maßnahme leider notwendig. Unser Ziel ist klar: eine nachhaltige Stabilisierung des Budgets in den kommenden Jahren. Dafür setzen wir auf strukturelle Einsparungen und wirtschaftliches Wachstum.

Fahrradbrücke

Bei der bereits längst beschlossenen Fahrradbrücke konnten wir durch geschickte Verhandlungen weitere Fördermittel in Höhe von über 3,6 Millionen Euro lukrieren. Dadurch verringert sich der Anteil der Gemeinde Lustenau auf 2,8 Millionen EUR für ein Projekt, welches insgesamt 23 Millionen Euro kostet.

„Stabile Finanzen, eine gesunde Wirtschaft und zielgerichtete Investitionen sind zentral für das Wachstum einer Gemeinde. Mit Augenmaß und Hausverstand schaffen wir attraktive Angebote, die Lustenau als Wirtschaftsstandort stärken und für Arbeitsplätze sorgen.“

Simon Ender, Gemeinderat für Wirtschaft



Wirtschaft als Basis

Stichwort Wirtschaft: Eine wichtige Basis für unsere finanzielle Stabilität bilden auch gut aufgestellte, erfolgreiche Unternehmen. Sie sorgen für Arbeitsplätze im Ort und soziale Sicherheit. Wir schaffen notwendige Rahmenbedingungen und stärken mit einer gut durchdachten, aktiven Standortpolitik Lustenau als attraktiven Wirtschaftsstandort.

Betriebsgebiet Heitere

Bestes Beispiel dafür ist das Betriebsgebiet Heitere. Schritt für Schritt entwickeln wir in der Heitere das größte zusammenhängende Betriebsgebiet Vorarlbergs. Mit 14 Hektar Fläche, hochwassersichere Lage und moderner Infrastruktur schaffen wir beste Voraussetzungen für Innovation und Arbeitsplätze. Das ist eine große Chance für Lustenau und unsere langfristige Entwicklung.

Und es zeigt sich bereits eine sehr positive Dynamik: Mit Extrudr hat sich ein international tätiges Hightech-Unternehmen im Heitere-Areal angesiedelt. Auch die Verlagerung eines Teils der Mohrenbrauerei von Dornbirn nach Lustenau sowie der Neubau von EGD & Schrack unterstreichen diesen Trend.

Zudem gab es im vergangenen Jahr zahlreiche Neueröffnungen in der Gemeinde – etwa das Boutique Hotel by Maier, die e-motion e-Bike Welt oder Woolworth. Und die Entwicklung geht weiter: Mit dem Höratelier Maier sowie sehen!wutscher stehen bereits die nächsten Eröffnungen in den kommenden Wochen bevor.



Foto: David Glür

Bildung verdient Qualität

Unsere Kinder verdienen die besten Voraussetzungen – heute und in Zukunft.

Seit vielen Jahren wird über eine fünfte Volksschule in Lustenau diskutiert. Inzwischen ist das Projekt nicht mehr nur eine Überlegung, sondern konkret in Planung. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler steigt, die Kapazitäten sind begrenzt. Deshalb braucht es zusätzliche Schulräume. Bildung, gerade im Volksschulbereich, hat für uns einen hohen Stellenwert. Dazu gehört auch eine moderne und funktionale Infrastruktur. Die Gemeinde geht dieses Projekt sorgfältig, realistisch und mit klaren Prioritäten an.

Ausweichschule Am Schlatt

Vorübergehend werden die knappen Räumlichkeiten mit der Ausweichschule „Am Schlatt“ sinnvoll und pädagogisch verantwortungsvoll abgedeckt. Ein besonderer Dank gilt hier Direktor Robin Würtinger und seinem gesamten Team.

Neubau mit Maß und Verantwortung

Gleichzeitig laufen die intensiven Planungen für einen Neubau im Ortsteil Mühlefeld. Die bereits bestehenden Konzepte werden jedoch aktuell noch einmal grundlegend überarbeitet und neu gedacht. Denn eines ist klar: Ein Schulbau um 35 Millionen Euro wird es in dieser Form nicht geben. Wir setzen auf eine moderne, funktionale und pädagogisch zeitgemäße Schule, aber sie muss auch zweckmäßig, nachhaltig und wirtschaftlich verantwortbar bleiben. Bildung verdient Qualität, verantwortungsvolles Handeln verlangt aber auch Maß und Vernunft.



Trinkwasserprojekt für Lustenau

Vorsorge für die Zukunft

Mit fünf neuen Großvertikalfilterbrunnen stellt Lustenau seine Trinkwasserversorgung langfristig bis ins Jahr 2100 sicher. Das Vorhaben vereint nachhaltige Planung mit moderner Technologie und verdeutlicht, wie frühzeitig auf Herausforderungen wie steigenden Wasserbedarf, klimatische Veränderungen und eine zunehmend sanierungsbedürftige Infrastruktur reagiert werden kann. Gleichzeitig ist das Projekt ein starkes Zeichen für die erfolgreiche Kooperation im Rahmen des Hochwasserschutzprojekts Rhesi. Als erstes Vorhaben, das über den vierten Staatsvertrag mitfinanziert wird, markiert es zudem einen wichtigen Fortschritt für den überregionalen Hochwasserschutz.

Was hat sich getan?

- Projekte gestartet und weitergebracht
- Konsequente Einsparungen umgesetzt – auch intern
- Strukturen verschlankt, Kosten gesenkt
- Auch unpopuläre aber notwendige Schritte gesetzt z. B. Parkgebühren
- In Kinder, Bildung und Zukunft investiert
- 5. Volksschule auf Schiene gebracht
- Neue Veranstaltungen geschaffen (z. B. Kult(o)ur, Win am Rhin)
- In Sport und Nachwuchs investiert
- Betriebsansiedlungen vorangetrieben
- Zentrumsentwicklung gestartet
- Auch unbequeme Entscheidungen getroffen

Breitensport mit Perspektive

Der Sport hat in unserer Marktgemeinde seit jeher eine große Bedeutung.

Das neue Reichshofstadion, die Heimstätte der Austria Lustenau, wurde eröffnet und damit ein großes und intensiv diskutiertes Projekt fertiggestellt. Im gleichen Jahr feierte zudem der FC Lustenau das 100-jährige Bestehen seines Stadions an der Holzstraße.

rüber hinaus werden Tennisplätze saniert und auch dort die Trainingsbedingungen verbessert.



Nun setzen wir gezielt neue Akzente: Auf dem Dach des Reichshofstadions wird beispielsweise eine Photovoltaikanlage installiert. Der laufende Betrieb soll weiter optimiert werden und wir stellen Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit ganz klar in den Vordergrund. So holen wir aus bestehenden Investitionen das Beste für die Gemeinde heraus.

Nachwuchs steht im Mittelpunkt

Mit klarer Vorgabe und Perspektive investieren wir in den Breitensport. Unser sportpolitischer Schwerpunkt liegt bei Kindern und Jugendlichen. Eine verbesserte Trainingsinfrastruktur schafft dafür zukunftsfähige Voraussetzungen. Durch die Umwidmung im Schweizer Ried und die Vertragsunterzeichnungen besteht die Möglichkeit für ein Sport-Nachwuchszentrum. Da-

„Mit gezielten Investitionen schaffen wir beste Voraussetzungen für den Breitensport in unserer Gemeinde und fördern damit Bewegung und Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen.“



Nadine König, Gemeinderätin für Sport



Foto: Hämmerle/Holzer



Foto: TS Lustenau

Starke Identität der vielfältigen Kulturlandschaft

Kultur prägt unsere Identität und den Zusammenhalt – auf der ganzen Welt und auch in Lustenau.

Mit gezielter Förderung und klaren Strukturen stärken wir daher die vielfältige Kulturlandschaft unserer Gemeinde. Formate wie „Kult(o)ur – Tag der offenen Ateliers“ und Hofkultur im Gutshof Heidensand wie Ausstellungen im DOCK20 oder das Jubiläum „100 Jahre Stadion an der Holzstraße“ zeigen die kreative Vielfalt im Ort. Durch die sichtbare Kultur werden Netzwerke gestärkt und Kooperationen gefördert.

stellt. Das bedeutet: anerkannte Abschlüsse, bessere Vergleichbarkeit und langfristige Perspektiven für über 2.500 Schülerinnen und Schüler.

Transparente Vereinsförderung

Mit der Einrichtung der Arbeitsgruppe "Vereinsförderung" wollen wir zudem transparente und faire Förderstrukturen schaffen. Alle politischen Fraktionen arbeiten hier gemeinsam an klaren Richtlinien für die Zukunft – und eine weiterhin lebendige Kulturlandschaft.

Musikschule mit Zukunftsperspektive

Das Angebot soll weiterwachsen: Die Rheintalische Musikschule hat den Antrag auf Öffentlichkeitsrecht ge-

„Lustenau ist bunt und vielfältig – und das ist gut so. Mit transparenten Förderungen und klaren Strukturen stärken wir die Kulturlandschaft und schaffen damit Identität und Zusammenhalt.“



Nadine Peschl, Gemeinderätin für Kultur

Gesellschaft heißt Zusammen.Leben

Lustenau lebt vom respektvollen und friedlichen Miteinander der Kulturen und unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen.

Schaffen wir es in unserer immer vielfältiger werdenden Gemeinde, dass sich alle Menschen willkommen, zuhause und sicher fühlen? Eine wichtige Frage, der wir uns in der Gemeinde laufend und mit einer Vielzahl an einzelnen Aktivitäten stellen. Ein wichtiges Bindeglied zwischen in Lustenau lebenden Migrantinnen und Migranten und der Politik ist dabei der noch junge Beirat für „Vielfalt und Zusammen.Leben“.

Leitbild Integration

Im vergangenen Jahr konnten die ersten Sitzungen stattfinden. Dabei wurden die unterschiedlichen Themengebiete zugeteilt, um diese auch gleich inhaltlich zu bearbeiten. Gemeinsam wurde mit ersten Workshops gestartet mit dem Ziel, das 2014 erarbeitete Leitbild Integration der Gemeinde mit einem Aktionsplan zu überarbeiten.



Siedlungsprojekte und Initiativen

Gezielte Angebote in der Quartiersentwicklung wie etwa in der Hannes-Grabher-Siedlung oder der Alpstraße sollen ein gutes Miteinander fördern. Von Familien mit Kindern bis zu älteren Personen. „StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt“ wiederum ist ein Präventions- bzw. Nachbarschaftsprojekt das alle in Lustenau ansprechen soll. Mit Aktionen, Vorträgen und Veranstaltungen, wie der Teilnahme am Kleider-tausch in der MS Hasenfeld, einer Plakat-Ausstellung im Rheintalcenter oder einem Stand beim Kräutermarkt im August wird auf das wichtige Thema aufmerksam gemacht. Daneben wurden viele weitere Aktivitäten für unterschiedliche Gruppen, Frauen, Migrantinnen und Migranten, Kinder und Ältere, durchgeführt.

„Ich glaube an eine Gesellschaft des Miteinanders, in der jeder Mensch dazugehört – im Alltag, in Vereinen, im Herzen unserer Gemeinschaft.“



Halil Ilgec, Ausschussobmann für Zusammen.Leben



Foto: Miro Kuzmanovic

Lustenau beweist Herz

Die Menschen stehen im Mittelpunkt.

Was Lustenau besonders macht, sind nicht Gebäude oder Projekte, sondern die Menschen. Im Sozialbereich haben wir daher gezielt Qualität, Versorgungssicherheit und Menschlichkeit gestärkt.

Esskultur im Schützengarten

Nach einer umfassenden Sanierung ist die Küche im Seniorenhaus Schützengarten wieder voll in Betrieb. Rund 146.000 Mahlzeiten pro Jahr werden hier frisch und regional zubereitet – ganz ohne Fertigprodukte. Davon profitieren Seniorinnen und Senioren ebenso wie die Kinder in unseren Kindergärten und Schulen.

Garten als Wohlfühloase

Der Garten des Seniorenhauses ist nun barrierefrei zugänglich. Neue Schattenplätze, Sitzgelegenheiten und Hochbeete heben die Lebensqualität besonders für demenzerkrankte Bewohnerinnen und Bewohner. Was hier täglich geleistet wird, oft ganz selbstverständlich, verdient großen Respekt.

Rollstuhlfahrzeug & Mobilität

Mit dem neuen Rollstuhlfahrzeug schaffen wir – unbürokratisch und bedarfsorientiert – flexible Mobilität für Menschen mit Einschränkungen.

Demenz-Tandem-Coaching

Mit dem kostenlosen Angebot für Demenz-Tandem-Coaching unterstützen wir gezielt pflegende Angehörige. Informationen, die Möglichkeit zum Austausch und professionelle Begleitung stärken Familien im Alltag.

Medizinische Versorgung

Zwei neue Allgemeinärzte sichern die medizinische Grundversorgung in Lustenau langfristig ab. Denn klar ist: Gesundheit ist Standortfaktor und Lebensqualität zugleich. Darauf können wir gemeinsam wirklich stolz sein.



Foto: Lukas Hämmerle

„Die Themen Gesundheit und Soziales sind für mich Herzensangelegenheiten und deshalb freue ich mich ganz besonders, dass wir bereits einige unbürokratische Angebote und Hilfen für alle Lustenauerinnen und Lustenauer schaffen konnten.“

Benedicte Hämmerle, Gemeinderätin für Gesundheit und Soziales



3 kurze Fragen an den Bürgermeister

Warum bist du gerne Bürgermeister?

Weil ich jeden Tag mit Menschen zu tun habe – und gemeinsam wirklich etwas weiterbringen kann. Genau das motiviert mich.

Was ist dir besonders wichtig?

Zuhören. Ehrlich sein. Und dranbleiben – auch wenn's mal schwieriger wird.

Was wünschst du dir für Lustenau?

Dass wir diesen positiven Weg gemeinsam weitergehen. Und dass wir unser Miteinander bewahren.

Komm gerne auf mich zu – ich freu mich auf jedes Gespräch.

Impressum

Bürgermeister Patrick Wiedl
Kneippstraße 11a
6890 Lustenau

Tel. 0650 844 8888
Mail: info@lustenauervp.at
www.lustenauervp.at

Da ist was los bei uns! 2026

Wochenmarkt:

Jeden DO + SA

Könd ga loosa:

28. April

Triff den Bürgermeister und diskutiere mit ihm über aktuelle Themen. Am 28. April ab 18:00 Uhr im Franz-Josef.

Muttertagsmarkt:

9. Mai

Weinfest:

29. - 30. Mai

Weinverkostungen und gemütliches Beisammensein am Kirchplatz. **Mit Public Viewing Champions League Finale.**

Markt der Kulturen:

13. Juni

5-Minuta-im-Fokus:

17. Juni

Frühaufsteher aufgepasst: Um 5:30 Uhr im Reichshofstadion mit anschließendem **Public Viewing WM Spiel Österreich - Jordanien.**

Sommer am Platz:

Immer Freitags

26. Juni

10. / 17. / 24. / 31. Juli

7. / 14. August

Bsondris am Markt – Thema Kinder:

4. Juli

Szene Openair:

30. Juli - 1. August

Nachtflohmarkt:

21. August

Kräutermarkt:

22. August

Kilbi:

10. - 11. Oktober

Lange Nacht der Musik:

6. November

Christkendlmarkt:

26. - 29. November



Du willst immer up to date sein?

Folge uns auf Instagram

